

**Stellungnahme
der Österreichischen Universitätenkonferenz
zum "Forschungsdialog"**

Beschluss des Präsidiums vom 7. Jänner 2008

Bildung, Forschung und Entwicklung bilden die Basis für eine gedeihliche Zukunft unseres Landes. Die Österreichische Universitätenkonferenz begrüßt daher die Initiative der Bundesregierung, die künftige Entwicklung des Forschungsstandortes Österreich in Form eines breit angelegten "Forschungsdialogs" zur Diskussion zu stellen. Sie beteiligt sich gerne an diesem Dialog und wird auch in Zukunft konkrete Beiträge dazu leisten.

In Österreich sind die Universitäten die wichtigsten Träger der Grundlagenforschung. Sie verfügen aber auch über hervorragende Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen, die es weiter auszubauen gilt. Eine Forschungsstrategie muss daher die Rolle der Universitäten im Innovationssystem in besonderer Weise in den Blick nehmen.

Besonders wesentlich erscheint eine Weiterentwicklung der Universitäten in den Bereichen Forschungsinfrastruktur und Humanressourcen. Es gilt, vor allem für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler attraktive und verlässliche Karriereoptionen zur Verfügung zu stellen, um im Wettbewerb um die "besten Köpfe" mithalten zu können. Ein neuer Universitäts-Kollektivvertrag, der diesem Anliegen Rechnung tragen würde, liegt ausverhandelt vor, bedarf aber zu seinem Wirksamwerden noch der entsprechenden Finanzierung. Ergänzend sind Fördermaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs auszubauen. Entsprechende Vorschläge des Wissenschaftsfonds FWF zur Förderung von DoktorandInnenschulen in Kombination mit Exzellenzclustern werden von der Österreichischen Universitätenkonferenz unterstützt und sollten ohne weitere Verzögerung realisiert werden. Darüber hinaus wird eine vermehrte Anstellung von Doktorandinnen und Doktoranden an den Universitäten angestrebt, um den Einstieg in eine Karriere als Forscherin oder Forscher attraktiver zu machen.

Die Österreichische Universitätenkonferenz begrüßt die Entschliebung des Nationalrates, bis 2020 2 % des BIP für den tertiären Bildungsbereich aufzuwenden und dadurch eine nachhaltige Finanzierung der Universitäten sicher zu stellen. Klare Schritte in diese Richtung müssten freilich ehest möglich gesetzt werden, zumal das BIP im Jahr 2020 sehr wesentlich über dem gegenwärtigen liegen wird. Die Österreichische Universitätenkonferenz schlägt daher die rasche Vereinbarung einer "Roadmap" über die tatsächliche Erreichung dieser Ziele vor.

Für die Österreichische Universitätenkonferenz:

Univ.Prof. Dr. Christoph Badelt